



Jahresbericht 2024

EDITORIAL DES PRÄSIDENTEN

Liebe Bäuerinnen und Bauern

Das Jahr 2024 war ein sehr intensives und arbeitsreiches Jahr für die VBO. Zuerst gab es einen Wechsel in der Geschäftsleitung. Ich möchte mich bei Rudolf Bucher für seine Tätigkeit und Engagement herzlich bedanken. Mit Martin Renner hat die VBO einen versierten Geschäftsführer aus der Landwirtschaft bekommen, der sich sehr schnell eingearbeitet hat.

Das Reglement Berufsförderungsprogramm wurde überarbeitet und genehmigt. Ziel des landwirtschaftlichen Berufsförderungsprogramms ist die Aus- und Weiterbildung von Drittstaatsangehörigen im landwirtschaftlichen Bereich auf einem Landwirtschaftsbetrieb in Liechtenstein, damit diese befähigt oder unterstützt werden, eine solche Tätigkeit in ihrem Heimat- oder Herkunftsland auszuüben. Zudem wurde eine Ombudsstelle als Pilotprojekt für zwei Jahre eingerichtet, welche zur Schlichtung von Konfliktsituationen zwischen anerkannten Landwirtschaftsbetrieben und Praktikanten im Rahmen des Berufsförderungsprogramms beitragen soll. Durch die Teilnahme an der LIHGA und der OLMA hatten unsere Mitglieder die Möglichkeit, ihre Produkte zu präsentieren und zu verkaufen. Beide Messen waren ein grosser Erfolg.

Die VBO hat auch die Kommunikation mit den Mitgliedern verbessert, indem vermehrt ein Newsletter versendet wird und eingehende Vernehmlassungen mit Partnerorganisationen besprochen werden, damit die Landwirtschaft eine Stimme hat.

An der Mitgliederversammlung haben uns die Mitglieder durch den Workshop aufgezeigt, wo deren Anliegen sind und was verbessert und beachtet werden muss. Dafür möchte ich mich bedanken, denn nur so können wir gemeinsam die Landwirtschaft in Liechtenstein gestalten und weiterentwickeln.

Ich möchte mich bei den Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle recht herzlich für die sehr gute Zusammenarbeit und Ihr Engagement bedanken. Ebenso beim zuständigen Ministerium und dem Amt für Umwelt.

Ich wünsche allen das Beste für Familie, Haus, Hof und Stall.

Gaston Jehle, Präsident



Wir unterstützen Bäuerinnen
und Bauern

BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

Geschätzte Bäuerinnen und Bauern
Geschätzte Äplerinnen und Äpler
Geschätzte Winzerinnen und Winzer
Geschätzte Ehrenmitglieder und Mitglieder VBO

Im vergangenen Juni nahm ich meine Tätigkeit als neuer Geschäftsführer der VBO im Büro Schaan auf. Die Aufgaben in einem Verband und landwirtschaftlichen Umfeld waren mir nicht fremd, durfte ich doch den Bündler Bauernverband und Agrotourismus Graubünden sowie die Genossenschaft Bündner Bergkäse über sechs Jahre als Geschäftsführer mitbegleiten und -gestalten. Als Verwaltungsrat der Graubünden Vieh AG, des Fleischzentrums Klosters-Davos AG, als

Vorstandsmitglied des Bündner Kleinviehmarktes oder als Mitglied der Schweizer Agrarjournalisten brachte ich verschiedene Blickwinkel und Erfahrungen zur Landwirtschaft in meine neue Aufgabe mit ein. Mein Start war geprägt vom Kennenlernen der Aufgaben und Funktionen in der VBO, dem Aufbau des Netzwerkes sowie der äusserst kurzfristigen Organisation des Landwirtschaftsauftrittes an der LIHGA und der OLMA. Hier hatte ich bereits zum Start eine sehr gute Unterstützung der landwirtschaftlichen Organisationen und Bauernbetriebe im Land. Ich habe in der Liechtensteiner Landwirtschaft gute Strukturen angetroffen. Die Bäuerinnen und Bauern leisten auf den Höfen eine hervorragende Arbeit. Es gibt viel Innovation, Unternehmertum und Ideen und die einheimischen, landwirtschaftlichen Produkte zeichnen sich durch eine hohe Qualität bestens aus. Mit rund 100 Betrieben und 23 Alpen können wir von einer eher kleinen Struktur der Landwirtschaft sprechen. Das ist sowohl Herausforderung wie auch Chance zugleich. Nur gemeinsam können wir erfolgreich sein und die Zukunft gestalten. Das ist mein persönliches Motto. Dies umfasst die Überzeugung, dass wir alle landwirtschaftlichen Kräfte bündeln müssen und mit einer starken Stimme auftreten werden. Ich verstehe die VBO als Dachverband und in Zusammenarbeit mit den weiteren bäuerlichen Verbänden und Organisationen, insbesondere auch im engen Austausch mit den Bäuerinnen und Bauern, den Äplerinnen und Äplern, den Winzerinnen und Winzern und allen weiteren landwirtschaftlich interessierten und tätigen Strukturen. Alle sind und sollen Teil einer starken und wirkungsvollen Interessensvertretung sein. Die Herausforderungen in der Landwirtschaft sind auch in Liechtenstein nicht wesentlich anders als in den umliegenden Regionen und Ländern. Ein grosses Thema ist die Bürokratisierung der Landwirtschaft. Der administrative Aufwand wird immer höher und komplizierter, dem müssen wir entgegenwirken. Wir müssen den landwirtschaftlichen Boden schützen und gegenüber anderen Interessen verteidigen. Wir brauchen Lösungen im Bereich Bewässerungen und der Pachtgesetzgebung und wir brauchen ein breites Verständnis für die landwirtschaftlichen Anliegen. Die Bevölkerung muss Kenntnis davon haben, dass die einheimischen Bauernfamilien regionale, gesunde

Nahrungsmittel produzieren. Dafür brauchen wir weiterhin gute agrarpolitische Rahmenbedingungen und eine Verlässlichkeit in der Zusammenarbeit mit den politischen Behörden und Ämtern. Die Öffentlichkeitsarbeit wird immer wichtiger. Wir müssen unsere Tiere und Produkte, unsere Arbeit und unsere Kultur stolz präsentieren. In der Bevölkerung haben viele Menschen keinen Zugang mehr zur Landwirtschaft. Das muss uns in der Kommunikation und im Dialog bewusst sein. Es gibt also einiges zu tun, packen wir es gemeinsam und kraftvoll für die Zukunft unserer Liechtensteiner Landwirtschaft an. Zum Schluss möchte ich mich bei allen Organisationen für die konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Ich danke dem Präsidium und dem Vorstand der VBO sowie meiner Mitarbeiterin Christiane Lüttke für die offene, gute und zielführende Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt allen, welches sich das ganze Jahr in und für die Liechtensteiner Landwirtschaft einsetzen. Insbesondere den Familien auf den Betrieben und Alpen, welche mit einem enormen Aufwand dafür sorgen, dass die Liechtensteiner Landwirtschaft und ihre Produkte den Weg zum Konsumenten und in die Zukunft finden.

Ich wünsche Euch allen nur das Beste und allzeit gutes Gelingen in Haus, Hof, Stall, Alp und auf dem Feld.

Martin Renner, Geschäftsführer

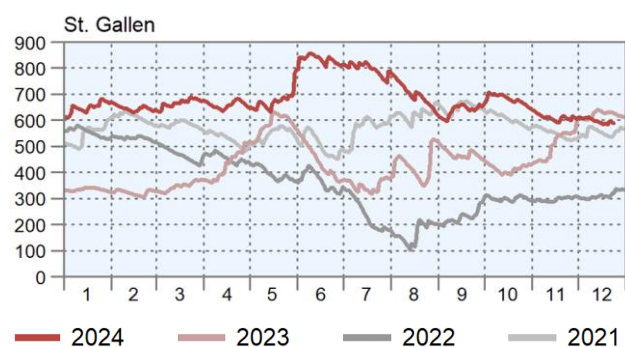


Gemeinsam stark für die Liechtensteiner Landwirtschaft

DAS LANDWIRTSCHAFTSJAHR 2024

Wird das Wetter unberechenbarer?

2024 war erneut ein niederschlagsreiches Jahr, ähnlich wie 2016 und 2021. Es wird zwar viel von Klimaerwärmung und Wassermangel gesprochen. Vorerst bieten die Jahre mit überdurchschnittlichen Niederschlägen jedoch die grösseren Probleme im Pflanzenbau: schlechte Entwicklung der Kulturen aufgrund von wenig Sonne und Staunässe, Pilzkrankheiten, Probleme beim Pflanzenschutz, schlechte Erntebedingungen etc. In Grafik 1 wird die beträchtliche Differenz zwischen den eher nassen Jahren 2021 und 2024 sowie den eher trockenen Jahren 2022 und 2023 im Hinblick auf die Verfügbarkeit des Wassers ersichtlich. Unter solchen Verhältnissen ist die Wahl angepasster Kulturen und Kultivierungsmassnahmen eine Herausforderung.



Quelle: SVB Agristat 24-12 – Landwirtschaftsjahr 2023

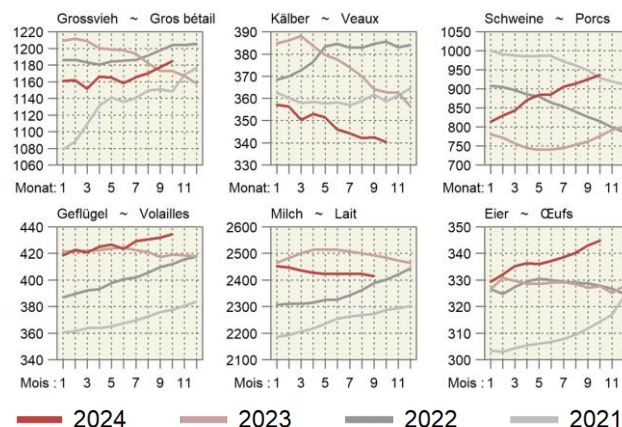
Unbefriedigende Erträge im Ackerbau

Das Getreide und die Körnerleguminosen litten 2024 stark unter der nassen Witterung. Aber auch bei den Kartoffeln, Zuckerrüben und Ölsaaten kann die Entwicklung nicht befriedigen. Bei den letzteren sind v.a. die Zuckergehalte in den letzten Jahren sehr tief ausgefallen. Insgesamt positiv waren die Ergebnisse im Obstbau. Im Weinbau brachte das Jahr mit Spätfrost im Frühling und nassen Verhältnissen ebenfalls vielerorts Probleme mit sich. In Politik und Gesellschaft wird vermehrt eine Verstärkung des Pflanzenbaus und eine Umstellung auf eine pflanzenbasierte

Ernährung mit weniger tierischen Nahrungsmitteln gefordert. In der Realität ist die Landwirtschaft im Pflanzenbau zunehmend mit Problemen konfrontiert. Der Pflanzenbau tat sich schwer mit den kapriösen Wetterbedingungen der letzten Jahre. Dazu kommen Einschränkungen beim Pflanzenschutz und in der Düngung. Ebenfalls steigt der Druck auf den Pflanzenbau durch das Auftreten neuer Krankheiten und neuer Schädlinge.

Nutztierhaltung

2024 war die Situation in der Tierproduktion in vielen Bereichen gut bis sehr gut. Der Schweinemarkt erholte sich vom Tief der beiden Vorjahre. Beim Geflügel ging es sowohl in der Fleisch- wie auch in der Eierproduktion nach der Stagnation von 2023 wieder aufwärts. Es gab jedoch zwei Ausnahmen: Die Schlachtkälber- und die Milchproduktion (siehe Grafik 3).



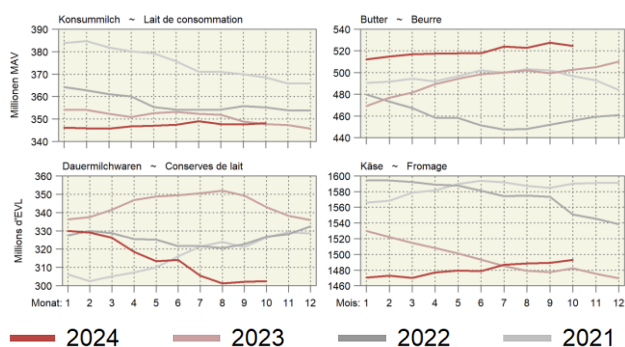
Quelle: SVB Agristat 24-12 – Landwirtschaftsjahr 2023

Bei den Schlachtkälbern hat sich die Baisse von 2023 im Jahr 2024 fortgesetzt. Im Oktober und November 2024 wurden je 10 % der Schlachtkälber als Wurstkälber geschlachtet, d.h. mit einem Schlachtgewicht von maximal 60 kg. Damit wurde das Volumen der Kalbfleischproduktion um 6 bis 7 Prozent reduziert und der Markt etwas entlastet. Die Probleme in der Schlachtkälberproduktion haben auch Konsequenzen für den Tränkermarkt, wo es schwieriger wird, Abnehmer für alle Tränker zu finden. Die durchschnittlichen Tränkerpreise sind in den letzten Jahren, abgesehen von den saisonalen Schwankungen, gesunken. Es hat offensichtlich zu viele Tränker auf dem Markt und die Schlachtkälberproduktion kann die Funktion

als Ventil des Kälbermarktes bei schwindendem Marktvolumen nicht mehr vollständig erfüllen.

Milchmarkt bleibt herausfordernd

Auf dem Milchmarkt waren in der letzten Zeit sowohl die Produktionsmenge als auch der Produzentenpreis rückläufig, wobei gleich zeitig der Butterberg zunahm. Die Produktion von Konsummilch ist nach den Corona-Jahren 2020/21 schnell und deutlich gesunken (Grafik 4). Die Käseexporte haben aufgrund der hohen Teuerung im Ausland schon länger Mühe. Entsprechend ging die Käseproduktion 2022 und 2023 zurück, hat sich jedoch in den letzten Monaten wieder stabilisiert. Nun ist offensichtlich auch die Nachfrage nach Schweizer Milchpulver in der Schokolade-Industrie rückläufig. Denn dort werden Einsparungsmöglichkeiten gesucht, da der Kakao aktuell sehr teuer ist. In der Presse wurde vermehrt darauf hingewiesen, dass die Marke Toblerone von Mendeleez übernommen wurde und in der Folge allenfalls ohne Schweizer Milch produziert werde. In Grafik 4 entspricht die Differenz zwischen der Milchmenge für die Produktion von Dauermilchwaren im laufenden und im vorhergehenden Jahr in etwa dem befürchteten Rückgang. Diese Milchmenge muss auf andere Art verwertet werden, nicht zuletzt in der Form von Butter.



Quelle: SVB Agristat 24-12 – Landwirtschaftsjahr 2023

Wirtschaftliches Ergebnis

Gemäss der Landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (LGR) lag der Produktionswert 2024 nominal auf einem ähnlichen Niveau wie in den beiden Vorjahren (siehe Grafik 5). Die Kosten für Vorleistungen gingen leicht zurück, während das Bundesamt für Statistik

(BFS) die Abschreibungen (Maschinen und Gebäude) annähernd konstant schätzte. Das Nettoeinkommen auf der Stufe der Landwirtschaftsbetriebe wurde 2024 leicht höher als in den beiden Vorjahren eingestuft. Im Vergleich sieht man, dass die gestiegenen Kosten für Vorleistungen und Abschreibungen dennoch nicht genügend gedeckt werden konnten und das Nettounternehmenseinkommen in den Jahren 2022 bis 2024 schon nominal tiefer lag als in den Jahren zuvor.

DIE VBO TÄTIGKEITEN 2024

MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN

Ordentliche Generalversammlung 2024

Die 33. ordentliche Generalversammlung 2024 wurde im gewohnten Rahmen durchgeführt. Es nahmen 47 Mitglieder und 3 Gäste teil. Die Anwesenden genehmigten das Protokoll der 32. Ordentlichen Generalversammlung sowie die Jahresberichte, Jahresrechnung und den Revisionsbericht. Die Statutenänderung der Modalitäten für die Erneuerung des Vorstandes wurde ebenfalls angenommen.

Mitgliederversammlung Dezember 2024

Zur Mitgliederversammlung im Dezember in Schaan wurden zusätzlich die Nichtmitglieder und Alpbetriebe im Liechtenstein eingeladen. Es kamen insgesamt 38 Personen an die Versammlung. Im Fokus stand die Information der Aktivitäten der Geschäftsstelle im ersten halben Jahr des neuen Geschäftsführers sowie der Workshop „Was bruchtsii Zuakunft“. Vier Arbeitsgruppen „Unterland“, „Oberland“, „Berg“ und „Alp“ haben die Bedürfnisse und Themen besprochen und aufnotiert. Die Grossraubtiere und die Alpungsbeiträge waren Hauptthemen in der Alpgruppe. Im Berg beschäftigten die Beiträge und Verträge und die Bürokratie. Im Talgebiet kam eine Vielzahl an Bedürfnissen zusammen. Die Bürokratie, Wildschäden, Biber,

Neophyten, Bewässerung und Entwässerung, Dienstleistungs- und Produktebörsen, Schutz des LN, Rheinaufweitung, um nur einige zu nennen. Die Auswertung wurde in die Pendenzenliste aufgenommen, so dass alle Anliegen bearbeitet wurden und werden.

STELLUNGNAHMEN & POSITIONEN

Das Erarbeiten und Verfassen von Stellungnahmen und Positionspapieren zu den verschiedenen Sachthemen gehört zu den statuarischen Kernaufgaben der VBO. Als Interessensvertreter muss die VBO bei allen Themen die Meinung der Basis einbringen und vertreten. Zuständig dafür ist der Vorstand der VBO. Der Prozess der Meinungsbildung wurde aktualisiert. Seit dem letzten Jahr werden sämtliche Vernehmlassungen und Positionspapiere mit den Partnerverbänden und Organisationen abgestimmt. Dies ermöglicht eine einheitliche Rückmeldung aus der Landwirtschaft beziehungsweise können unterschiedliche Haltungen vorbesprochen und geklärt werden. Diese Praxis hat sich bereits gut eingespielt. Nachfolgend werden die wichtigsten von der VBO bearbeiteten Themen zusammengefasst.

Überarbeitung und neues Reglement Berufsförderungsprogramm

Ab Mitte 2024 stand die Komplettüberarbeitung des neuen Reglements für das Berufsförderungsprogramm auf der Traktandenliste. Im Reglement wurden die Rahmenbedingungen in Zusammenhang mit der Erteilung einer Kurzaufenthaltsbewilligung für Praktika im Rahmen des landwirtschaftlichen Berufsförderungsprogramms festgelegt. In enger und konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Inneres, Wirtschaft und Umwelt sowie dem Ausländer und Passamt konnte das Reglement überarbeitet und angepasst werden. Diskutiert wurde unter anderem eine Begrenzung der Praktikanten auf den Betrieben. Auf diese wurde verzichtet, da die Voraussetzungen insgesamt für eine gute Praktikumsausbildung vorgegeben sind. Es gilt nun dies in der Praxis zu beurteilen. Damit mögliche Unklarheiten in den Arbeitsverhältnissen zwischen Betrieb und Praktikanten gut beraten

werden können, hat die VBO eine neutrale Ombudsstelle geschaffen. Diese wird geleitet von Elias Zopfi. Er ist als Anwalt und ausgebildeter Landwirt prädestiniert für diese Aufgabe. In Zukunft soll wiederum ein Ausbildungsprogramm für die Praktikanten aufgebaut und die Vertragsdokumente angepasst werden. Damit diese Aufgabe gut vorbereitet werden kann, hat die VBO eine neue Fachkommission Bildung BFP konstituiert, welche vorberatend für den Vorstand die spezifischen Aufgaben übernimmt. Kommissionsmitglieder sind: Christian Wolfinger (Vorsitz), Martin Kaiser, Andreas Kaiser, Muriel Kofler und Mathias Heeb. Die VBO ist für das Berufsförderungsprogramm gemäss Leistungsauftrag verantwortlich. Es ist wichtig, dass das Programm ein modernes Praktikum ermöglicht. Unsere vielschichtigen Betriebe sind prädestiniert für dieses Angebot.

Forderungen Stromvergütung PV-Anlagen auf landwirtschaftlichen Betrieben

Die VBO hat zusammen mit den landwirtschaftlichen Betreiberbetrieben die Forderungen nach verlässlichen und kontinuierlichen Vergütungen gefordert. Mindestens sollten Netto die versprochenen 6 Rappen pro Kilowattstunde jeweils und unmittelbar ausbezahlt werden. Ein landwirtschaftlicher Betrieb braucht bei solch hohen Investitionen eine Planungssicherheit. Eine Verbesserung hat sich bereits mit der Abschaffung der Negativpreise sowie der Möglichkeit der Direktvermarktung in einem Pilotprojekt für Landwirtschaftsbetriebe ergeben. Die Preisgarantie ist aber nach wie vor offen.



Verlässliche PV-Vergütung für die Planungssicherheit

Motion – „Regelung für die Haltung von Equiden“ und Revision „Verordnung über die Zulassung von landwirtschaftlichen Tätigkeiten“

Die Motion war aus landwirtschaftlicher Sicht zu wenig abgrenzend formuliert worden. Die Öffnung der Landwirtschaftszone für andere Begehren und Aktivitäten muss unter allen Umständen unterbunden werden. Bei einem anerkannten Betrieb muss die Haltung von Equiden möglich sein, ist es doch eindeutig eine landwirtschaftsnahe Tätigkeit. Die Motion wurde trotz klarem Argumentarium aus landwirtschaftlicher Sicht überwiesen. Bezüglich Motion und Revision der «Verordnung über die Zulassung von landwirtschaftlichen Tätigkeiten» stand und steht die VBO mit dem zuständigen Ministerium und dem Amt für Umwelt in Kontakt.



Die Equidenhaltung sorgt für Diskussionen im Land

Verkürzung der Vegetationsruhe für die mittlere Höhenstufe zwischen 800 und 1200 M.üM

Ein langes Anliegen betreffend Verkürzung der Vegetationsruhe für die mittlere Höhenstufe zwischen 800 und 1200 m über Meer konnte so erwirkt werden, dass die neue Regelung bereits für diesen Winter mittels Änderung der Gewässerschutzverordnung umgesetzt wurde. Dies entspannte die Situation für die Ausbringung bereits merklich für die Landwirtschaftsbetriebe.

Kampagne zum landwirtschaftlichen Gewässerschutz

Die VBO hat sich nochmals intensiv mit der Umsetzung der Kontrolle der Funktionstüchtigkeit der Abwasser- und Hofdüngeranlagen beschäftigt. Insbesondere wurde beim Amt für Umwelt angeregt, dass

bestehende Planunterlagen den Betrieben zur Verfügung gestellt werden müssen. Ein wichtiger Fokus sei auf die Hobby-Betriebe zu richten.

INFORMATIONSAUSTAUSCH UND KO-OPERATION

Informationsaustausch mit dem Ministerium und dem Amt für Umwelt

In verschiedenen Arbeitssitzungen mit Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni, sowie den Mitarbeitenden des Ministeriums für Inneres, Wirtschaft und Umwelt sowie mit Mitarbeitenden des Amtes für Umwelt wurden aktuelle Themen besprochen, Anliegen diskutiert und notwendige Massnahmen vorgeschlagen. Dieser Austausch ist sehr wichtig. Für die VBO bietet sich die Möglichkeit, die bäuerlichen Bedürfnisse und Anliegen einzubringen und mitzugestalten. Im vergangenen Jahr wurden das Bewässerung, Gewässerschutz, Bodenschutz, Erdmandelgras, landwirtschaftliches Berufsförderungsprogramm, klimawirksame Landwirtschaft, Verordnungsanpassungen, Agrarpolitischer Bericht 2022 und die Zusammenarbeit mit dem Amt für Umwelt als wichtige Traktanden behandelt. Die VBO ist dankbar für den regelmässigen Austausch zu den aktuellen Themenbereichen der Landwirtschaft.

Informationsaustausch mit dem Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen:

Die VBO tauscht sich regelmässig zu aktuellen Themen mit dem ALKVV aus. Gegen Ende des Berichtsjahres war dies insbesondere die gesamte Situation und Handhabung um die Blauzungenkrankheit ein wichtiges Thema.



**Wir setzen auf Austausch und
gemeinsames Handeln**

Informationsaustausch mit landwirtschaftlichen Partnerorganisationen:

Für den neuen Geschäftsführer war es im vergangenen Jahr und auch für die Zukunft wichtig, sich eng mit allen landwirtschaftlichen Partnerorganisationen und Verbänden in Liechtenstein auszutauschen, Ideen und Bedürfnisse aufzunehmen und gemeinsame Strategien für die Zukunft zu entwickeln.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Medienarbeit

Im vergangenen Jahr wurden alle Medien in Liechtenstein mit Informationen aus der Landwirtschaft bedient. Umfangreiche Interviews konnten in den Visio- und Audio-Medien platziert werden. Die Printmedien wurden jeweils mit aktuellen Themen beliefert. Insbesondere das Thema der Alpabfahrt und der damit verbundenen Tradition der Plumpen und Schellen wurde mit Leserbriefen unsachlich kritisiert und musste korrigiert werden. Das zeigt, wie wichtig die Öffentlichkeitsarbeit und damit die Aufklärung und Information der landwirtschaftlichen Realität und Kultur geworden ist. Ebenfalls wurde der Auftritt an der LIHGA sowie der Auftritt der Liechtensteiner Produkte am OLMA-Genussmarkt in den Medien positioniert.

Landwirtschaftlicher Auftritt an der LIHGA

Die LIHGA fand vom 13. bis 15. und vom 18. bis 21. September 2024 statt. Die VBO war mit einem «Buurazelt» und einen «Tierzelt» vertreten. Die Messe musste in einem kurzen Zeitraum von drei Monaten organisiert werden. Das Tierzelt wurde neu konzipiert und den Besuchenden in Form eines Stalles präsentiert. Es wurden Kälber, Pferde, Ferkel, Schafe, Ziegen und Neukameliden präsentiert, sowie wurde die Tierhaltung vor Ort auf Tafeln und persönlich durch die Tierhalter erklärt. Das Motto weg vom Streichelzoo hin zum Stallerlebnis hat sich bewährt. Möglich gemacht wurde die Ausstellung durch die hervorragende und professionelle Unterstützung der IG Tierzucht. Die Tiere wurden während der Messe

bestens von Renate Beck betreut. An dieser Stelle gilt ein besonderer Dank an alle die den «Stall» an der LIHGA umgesetzt haben.



Die Tiere haben sich im grossräumig gestalteten LIHGA «Stall» sichtlich wohlfühlt und gleichzeitig die wichtige Aufnahme der direkten Begegnung mit dem nichtlandwirtschaftlichen Publikum übernommen.

«So schmeckt s' Liachtastaa» - unter diesem Titel präsentierten die Ausstellenden im «Buurazelt» die verschiedenen regionalen Produkte und Spezialitäten. Einblick in die breite Palette von Liechtensteiner Produkten gaben die Direktvermarkter Bio Näscher Maurer, Riethof Gamprin-Bendern, Neufeldhof Vaduz, Bangshof Ruggell und Kronenkäserei Schaan. Die Destilliere Steinauer begeisterte mit edlen Bränden. Die Liechtensteiner Winzer betrieben einen eigenen Stand im „Buurazelt“. Die Gäste konnten sich von der hohen Qualität der Liechtensteiner Weine überzeugen. Der Bangshof war zusätzlich für die Verpflegung auf der gemütlichen Piazza in der Mitte vom „Buurazelt“ zuständig. Die Rehkitzrettung Liechtenstein zeigte in der Ausstellung im Beisein der Experten, wie wichtig diese Arbeit für die Landwirtschaft ist und wie erfolgreich heute Rehkitze durch den Drohneneinsatz gerettet werden können. Danke an die Landi und weiteren Sponsoren für die Unterstützung.

Ein Highlight der LIHGA 2024 war einmal mehr der Event «Landwirtschaft trifft Politik». Am Donnerstag, 19. September 2024 tauschten sich politisch aktive Mandatsträger mit Bäuerinnen und Bauern aus und informierten sich über Wissenswertes aus der Landwirtschaft.



Wir stehen für regionale...



Ein besonderer Auftritt von Gabriela und Kevin Kainer mit der Präsentation und Degustation der Stutenmilchprodukte.

OLMA-Genussmarkt 2024

Bereits zum zweiten Mal koordinierte die VBO zusammen mit den Liechtensteiner Ausstellenden unter der zuverlässigen und professionellen Leitung von Heike Konrad den Auftritt am OLMA-Genussmarkt. Mit dem Titel «Genuss aus Liechtenstein» ist das Land am grössten, kulinarischen Auftritt mit über 340'000 Besuchenden prominent vertreten. Die neue Halle bietet ein angenehmes Ambiente und ermöglicht die direkte Begegnung zwischen landwirtschaftlichen Produzenten und der Bevölkerung.



Ein interessantes und kulinarisch geschultes Publikum lernt die regionalen Produkte Liechtensteins durch ein motiviertes Team kennen.

vbo ... Produkte unserer Landwirtschaft ein.

Kommission zur Förderung von Verarbeitung und Absatz inländischer Landwirtschaftsprodukte

Gestützt auf die Verordnung vom 10. September 2024 über die Förderung von Verarbeitung und Absatz inländischer Landwirtschaftsprodukte (Landwirtschaftsprodukte-Verarbeitungs- und Absatzförderungs-Verordnung; LVAV) hat das Land im letzten Quartal des vergangenen Jahres eine entsprechende Kommission eingesetzt. Sie übernahm die Aufgabe von der Stiftung Agrarmarketing. Geleitet wird die Kommission vom Amt für Umwelt, Regula Imhof. Die VBO ist mit dem Geschäftsführer Martin Renner vertreten. Weitere Mitglieder der Kommission: Christoph Beck, Vertreter Gemeinden, Katja Gey, Vertreterin Amt für Volkswirtschaft, Swen Simonis, Vertreter Wirtschaftskammer Liechtenstein und Mathias Ulrich, Vertreter Liechtenstein Marketing. Die Kommission hat zur Hauptaufgabe, eingehende Projekte zu prüfen und die finanziellen Mittel zu sprechen.

MITGLIEDERSERVICE

Webseite und Newsletter

Das Einholen und Aufarbeiten von verschiedenen Informationen, sowohl für die Mitglieder wie auch alle weiteren Anspruchsgruppen und insbesondere die interessierte Öffentlichkeit gehört zu den Hauptaufgaben der VBO. Die Webseite der VBO ist eine wichtige Informationsplattform für Mitglieder und Interessierte. Im geschützten Bereich werden den Mitgliedern Sitzungsprotokolle, interne Stellungnahmen, Vorstösse usw. zur Verfügung gestellt. Im öffentlichen Bereich informiert die VBO über Stellungnahmen, Medienbeiträge und Neuigkeiten. Ergänzend zu den Informationen auf der Webseite erhalten die Mitglieder der VBO laufend Newsletter per E-Mail mit Informationen zu den Aktivitäten und Dossiers der VBO. In der Beurteilung der gesamten Kommunikation wurde im vergangenen Jahr eine Analyse durchgeführt. Die Kommunikation soll laufend verbessert und mit allen möglichen Kanälen ergänzt werden.



Die VBO-Webseite mit aktuellen Informationen für alle Interessierten, insbesondere auch der interne Bereich für die Mitglieder.

Auskünfte und Beratungen

Erfreulich war die im vergangenen Jahr stetige Zunahme der Anfragen von Mitgliedern zu verschiedenen landwirtschaftlichen Themen in der VBO-Geschäftsstelle. Die Mitglieder nutzen die ihnen statutengemäss zur Verfügung stehenden Beratungsstunden. Die Fragen decken eine sehr breite Palette von Themen und Anliegen ab.

Bauernportal

Damit ein Betrieb bei der Online-Vermarktungsplattform «Vom Hof» des SBV mitmachen kann, setzt der SBV voraus, dass es ein VBO-Mitglied ist. Umgekehrt hat jedes Mitglied das Recht, sich im Bauernportal zu registrieren (www.bauernportal.li) und auf diesem Weg Einblick in die vielen, sehr interessanten Aktivitäten des SBV zu erhalten. Interessierte für weitere Projekte des SBV dürfen sich jederzeit auf der VBO-Geschäftsstelle melden.

AUS- & WEITERBILDUNG

Lehrbetriebsverbund SG-AR-AI-FL

Folgende Mitglieder sind im Berichtsjahr als Lehrbetriebe in Liechtenstein geführt: Markus Büchel (Balzers), Beat Erne (Triesen), Georg Frick (Schaan), Karl Frick (Balzers), Helmuth und Anita Gstöhl (Eschen), Andreas Kaiser (Mauren), Christian Wolfinger (Balzers).

Im vergangenen Jahr schlossen wiederum Absolvent:innen aus Liechtenstein ihre landwirtschaftlichen Ausbildungen ab und erhielten ihre wohlverdienten Diplome. Die Absolvent:innen sind zur Ehrung an die Generalversammlung der VBO eingeladen.

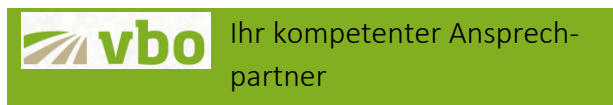
VORSTAND/GESCHÄFTSSTELLE

Präsidium und Vorstand

Im vergangenen Jahr musste die Geschäftsleitung der VBO neu besetzt werden. Der Präsident, der Vizepräsident und der Geschäftsführer tauschten sich regelmässig zu den laufenden Geschäften aus. Der Vorstand traf sich zu acht Sitzungen und besprach die aktuellen Fragen und Themen.

Neuorganisation der Geschäftsstelle und neuer Geschäftsführer

Der neue Geschäftsführer hat im Juni 2024 seine Aufgabe bei der VBO angetreten. Die Geschäftsstelle wurde durch den Geschäftsführer im zweiten Semester weitgehend reorganisiert und angepasst. Die Arbeitsaufteilungen wurden geregelt. Christiane Lütke ist für das Berufsförderungsprogramm und die operative Buchhaltung zuständig. Es wurden verschiedene Dienstleistungspartner ausgewechselt und die gesamte Administration aufgearbeitet und konsolidiert. Gleichzeitig folgte das «Kennenlernen» des Ministeriums, der Ämter und aller weiteren relevanten Organisationen in Liechtenstein. Gleichzeitig wurde die Homepage neu organisiert, die Messen LIHGA und OLMA kurzfristig mit Hilfe der Partner umgesetzt sowie bereits diverse Hofbesuche durchgeführt.



Das VBO-Team im Überblick

Gaston Jehle, Planken	Präsident
Beat Erne, Triesen	Vize-Präsident
Willi Büchel, Ruggell	Mitglied Vorstand
Normann Bühler, Triesenberg	Mitglied Vorstand
Reto Bühler, Triesenberg	Mitglied Vorstand
Norman Hasler, Ruggell	Mitglied Vorstand
Christian Wolfinger, Balzers	Mitglied Vorstand
Martin Renner, Mastrils	Geschäftsführer
Christiane Lüdtke, Schaan	Administration/BFP

Leistungsvereinbarung mit der Regierung

Die Leistungsvereinbarung zwischen der VBO und dem Land erwies sich im vergangenen Jahr wiederum als solide Grundlage für die Zusammenarbeit. Die verschiedenen Pendenzen im Bereich Berufsförderungsprogramm konnten in konstruktiver Zusammenarbeit mit dem Ministerium bereinigt und angepasst werden.

KOMMISSIONEN/ARBEITSGRUPPEN

Im vergangenen Jahr gab es eine Konsolidierung und Anpassung der Mitarbeit in Kommissionen und Arbeitsgruppen. Voraussetzung der Mitarbeit ist die Relevanz für die Landwirtschaft insgesamt. Ebenfalls wurde eine neue Kommission «Fachkommission Bildung BFP» welche sich explizit um die Anforderungen und Belange des Berufsförderungsprogramms Liechtenstein kümmert. Folgende Mitglieder arbeiten aktiv in Kommissionen oder Arbeitsgruppen mit:

- **Neue Kommission „Fachkommission Bildung BFP“:** Die Fachkommission Bildung BFP ist eine beratende Kommission der VBO – Die Kommission behandelt die Themen im Bereich Praktikumsbildung Berufsförderungsprogramm und gibt Empfehlungen und Anträge zu Händen des VBO-Vorstandes: Mitglieder: Christian Wolfinger Präsident, Martin Kaiser, Mathias Heeb, Andreas Kaiser, Muriel Kofler.

- **Christian Wolfinger:** Lehrbetriebsverbund Bildungskommission – Anliegen Liechtensteiner Lehrbetriebe vertreten, Überwachung Vollzug, Änderungen Bildungssystem. Diverse Besprechungen Bildungskommission. Kontakt mit Amt für Berufsbildung, Abgleich Anforderungen Lehrverhältnisse.
- **Beat Erne:** Patronatskomitee Tier & Technik - Interessensvertretung Tier&Technik.
- **Normann Bühler, Beat Erne:** Landesalpenkommission - Beratung Infrastrukturförderung auf Alpen, Beratung Umsetzungspläne (Bestossung, Offenhaltung von Flächen), Exkursion und Informationsaustausch.
- **Normann Bühler:** Natur- und Landschaftsschutzkommission - Die Kommission berät die Regierung und die Gemeinden in allen Fragen des Natur- und Umweltschutzes.
- **Norman Kind:** Kommission zur Förderung von Investitionen in der Landwirtschaft -Investitionsgesuche beraten u. Empfehlungen abgeben. Gemäss VBO Kommissionsreglement ist ein Nachfolger zu bestimmen.
- **Willi Büchel, Beat Erne:** Jagdbeirat - jährliche Abschussplanverordnung mit Abschusszahlen der Jagdreviere, Wildtier Monitoring, Tuberkuloseverbeugung, Wildtierschäden.
- **Martin Renner:** Kommission zur Förderung von Verarbeitung und Absatz inländischer Landwirtschaftsprodukte.
- **Martin Renner:** Steuerungsgruppe Projekt „Klimawirksame Landwirtschaft“.

Die VBO ist bestrebt, die landwirtschaftlich relevanten Themen in Kommissionen und Arbeitsgruppen zu vertreten. Für die VBO ist es dabei wichtig, mit allen landwirtschaftlichen Organisationen, Verbänden und landwirtschaftlichen Interessensgruppen im Liechtenstein eng zusammen zu arbeiten und die Informationen laufend auszutauschen und die Wirkung zu messen.

JAHRESRECHNUNG 2024

VEREINIGUNG BÄUERLICHER ORGANISATIONEN IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN (VBO)
9494 Schaan
Handelsregisternummer (FL-0001.124.500-3)

BILANZ per
(CHF)

	31.12.2024	31.12.2023
AKTIVEN		
Anlagevermögen		
Sachanlagen	9'451.00	13'741.00
Finanzanlagen	2.00	2'501.00
Total Anlagevermögen	9'453.00	16'242.00
Umlaufvermögen		
Forderungen	5'293.80	20'767.45
Guthaben bei Banken, Postscheckguthaben, Schecks und Kassenbestand	84'791.85	40'581.33
Total Umlaufvermögen	90'085.65	61'348.78
Rechnungsabgrenzungsposten	605.00	672.00
TOTAL AKTIVEN	100'143.65	78'262.78
PASSIVEN		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	20'689.13	20'689.13
Gewinnvortrag	13'942.08	-17'112.03
Jahresergebnis	39'340.02	31'054.11
Total Eigenkapital	73'971.23	34'631.21
Rückstellungen	0.00	0.00
Verbindlichkeiten	18'872.42	17'281.57
Total Fremdkapital	18'872.42	17'281.57
Rechnungsabgrenzungsposten	7'300.00	26'350.00
TOTAL PASSIVEN	100'143.65	78'262.78

VEREINIGUNG BÄUERLICHER ORGANISATIONEN IM FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN (VBO)
9494 Schaan

ERFOLGSRECHNUNG
(CHF)

	01.01.2024 - 31.12.2024	01.01.2023 - 31.12.2023
Jahresbeiträge und Leistungsvereinbarungen	228'213.30	188'303.42
Sonstige betriebliche Erträge	206'988.47	261'296.12
Aufwendungen zur Beitrags- / Leistungserzielung		
Mitgliederservice, Öffentlichkeit, Politik, Organisation, Weiterbildung	-130'788.15	-231'039.52
Rohergebnis	304'413.62	218'560.02
Personalaufwand:		
Löhne und Gehälter	-191'000.20	-121'850.00
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-28'269.70	-15'640.40
davon für Altersversorgung	-(20'026.70)	-(13'857.70)
Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
Auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	-6'789.00	-7'329.40
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-38'691.40	-41'757.29
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0.00	564.86
davon aus verbundenen Unternehmen	(0.00)	(0.00)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-323.30	-1'493.68
davon aus verbundenen Unternehmen	(0.00)	(0.00)
Steuern auf das Ergebnis	0.00	0.00
Jahresergebnis	39'340.02	31'054.11

Die VBO schliesst das Rechnungsjahr 2024 mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 39'340.02 ab. Der Übergang und die Neuorganisation der Geschäftsstelle konnten im Jahr 2024 mit dem neuen Geschäftsführer und dem Vorstand aufgearbeitet und konsolidiert werden. Der Verband steht für die Aufgaben der Zukunft ausgeglichen und gut aufgestellt da.

BERICHT REVISIONSSTELLE



Bericht der Revisionsstelle an die Mitgliederversammlung der

Vereinigung Bäuerlicher Organisationen
im Fürstentum Liechtenstein (VBO)
Kirchstrasse 5
Postfach 851
9494 Schaan

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung der Vereinigung Bäuerlicher Organisationen (VBO) für das am 31.12.2024 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung sowie der liechtensteinischen Treuhandkammer. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die Jahresrechnung zu Grunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entsprechen.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Triple-in Tax and Trust Solutions Est.



Hubert Lampert, leitender Revisor
(Treuhandler)

Schaan, 24. Februar 2025

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

Triple-in Tax and
Trust Solutions Est.
(andstrasse 99 - Postfach 316
9494 Schaan - Liechtenstein

T +423 390 06 06
F +423 390 06 07
triple-in-group.com

HR FL-0002.010.459-4
MwSt. 54238
CH UID CHE-283.245.729



Verlässlich für die Landwirtschaftsbetriebe

IMPRESSIONEN 2024



Einheimische Produkte und ein motiviertes LIHGA-Team



Das Tierzelt – Ort der Begegnung Mensch und Tier



Die Gäste genießen die vielseitigen Liechtensteiner Weine



Sonderschau Rehkitzrettung und Auftritt Partner Landi



Das LIHGA-Landwirtschaftszelt war gut besucht



Degustation – probieren, erklären und genießen



Die Konsumenten schätzen die regionalen Produkte



Die Feldfreunde im direkten Austausch



IMPRESSIONEN 2024



330'000 Besuchende am OLMA-Genussmarkt 2024



Gäste genießen die Liechtensteiner Gastfreundschaft



Vielseitige Präsentation der Liechtensteiner Produkte



Ein herzliches Danke an alle Helferinnen und Helfer, alle Organisationen für die gute und gewinnbringende Zusammenarbeit im öffentlichen Raum.

